

Neue Strausberger Zeitung

Zeitung der Stadt Strausberg mit amtlichen Mitteilungen

13. Februar 2015

Nr. 2 - 24. Jahrgang

Vorhaben in der Stadt Strausberg im Jahr 2015

Nach umfänglicher Diskussion in den Fachausschüssen haben die Stadtverordneten den Haushaltsplan 2015 einstimmig beschlossen. Ziel war es, dass die vorläufige Haushaltsführung verlassen wird und planmäßig gearbeitet werden kann. Mit dem Nachtragshaushalt werden weitere Baumaßnahmen aufgenommen. Neben den städtischen Maßnahmen wird auch der Landesbetrieb für Straßenwesen Brandenburg aktiv in unserer Stadt tätig. Die städtischen Gesellschaften beginnen mit einer großen Baumaßnahme. Die Deutsche Bahn baut den erforderlichen Begegnungsabschnitt in Vorbereitung der Einführung des 20-Minuten-Taktes.

Wir bitten Sie schon jetzt um Ihr Verständnis, wenn es zu zeitweiligen Einschränkungen kommt.

Mit der Bestätigung der Haushaltsatzung für das Jahr **2015** haben die Stadtverordneten die Grundlage geschaffen, dass u.a. folgende Maßnahmen in der Stadt realisiert werden können.

Investitionen Straßen-, Geh- und Radwegbau

- **Straßenbau Landhausstraße Straße, Gehwege, Straßenbeleuchtung**
- 2015: Bauabschnitt Ernst-Thälmann-Straße bis Paul-Singer-Straße
- **Bergstraße**
- Straßenbau und Straßenbeleuchtung
- **Hennickendorfer Chaussee**
- gemeinsamer Geh-/Radweg einschl. Straßenbeleuchtung
- **Kastanienallee**
- **Resterneuerung nördlicher Bereich der Großen Straße**

Großflächige Asphaltinstandsetzungsarbeiten Straßen

- Straße des Friedens 3. Bauabschnitt
- Klosterdorfer Straße (OT Hohenstein) erhält einen Asphaltstreifen



So soll die Sportmehrzweckhalle einmal aussehen

Größere Gehweginstandsetzungen Schulen

- Karl-Lehnert-Straße Höhe Haus-Nr. 1-3
- An der Stadtmauer zwischen Buchhorst und Rampe Ecke Große Straße
- Am Marienberg

Straßenbeleuchtung (Dunkelstrecken)

- **Geh- und Radwegbeleuchtung**
- Kreisverkehr Seespitze bis Schillerhöhe wird ausgeleuchtet



Die neuen Aufsätze der Straßenbeleuchtung

- **Kreuzungsbereich**
- Kreuzungsbereich zwischen Hohensteiner- und Garzauer Chaussee
- **Umsetzung Energieeffizienzkonzept**
- Aufsatz- und Leuchtenwechsel in 27 Straßen

- **Hegermühlen-Grundschule**
- Brandschutzkonzept wird umgesetzt
- **Vorstadt-Grundschule**
- Schulgebäude erhält einen Aufzug
- Schulhof wird in zwei Abschnitten umgestaltet
- **Anne-Frank-Oberschule**
- zweiter Rettungsweg wird hergestellt
- Außenanlage wird umgestaltet
- **Lise-Meitner-Oberschule**
- Schulgelände wird weiter ausgestattet

Kindertagesstätten/ Horte

- **Kita „Sonnenschein“**
- Räume Kieztreff werden für Kitanutzung umgebaut
- **Kita „Zwergenland“**
- „Matschanlage“ wird montiert
- **Kita „Tausendfüßler“**
- Trampolin wird installiert
- **Kita „Wirbelwind“**
- Spielhaus wird errichtet

Weitere Einrichtungen/ Gebäude

- **Feuerwehr Hohenstein**
- Neubau Feuerwagengehäuse





Der Entwurf für das neue Feuerwehrgerätehaus in Hohenstein

• Sanierung Stadtmauer

- Bereich Müncheberger Straße bis Buchhorst

Sonstiges

• Uferwanderweg (Fischerkietz – Kulturpark)

- Neubau Vereinsgebäude und Wanderweg

• Heimatmuseum

- Umsetzung Museumskonzeption

• Öffentliche WC-Anlage

- Toilettenanlage auf dem Parkplatz in der Müncheberger Straße wird gebaut

• Durchlässe Spitzmühle

- Durchlässe Alte und Neue Spitzmühle werden neu gebaut

• Regenrückhaltebecken

- Regenrückhaltebecken in der Müncheberger Straße wird umfassend gereinigt

• Ampelanlagen

- Fußgängerbedarfsampel wird in der Berliner Straße in Höhe der Straßenbahnhaltestelle Heinrich-Heine-Straße errichtet

• Baumpflanzungen

- Herbstpflanzung an öffentlichen Straßen, Wegen und Plätzen und sonstigen städtischen Grundstücken

• Freibad

- Steganlage wird saniert

Folgende Maßnahmen werden planerisch vorbereitet:

• Bahnhofsumfeld Strausberg Stadt

- Bahnhofsumfeld wird mit Fahrradabstellanlagen und Parkplätzen neu gestaltet

• Grünstraße

• Barnimstraße

• Rudolf-Breitscheid-Straße

• Waldemarstraße 2. BA

• Philipp-Müller-Straße

- Gehwege sollen erneuert, Parkflächen und Radverkehr untersucht werden

• Nord-, Mittel- und Ringstraße

- Gehwege und Straßen

• Hohenstein

- Konzept für Geh-/Radweg in Hohenstein entlang der Landesstraße

• Grundschule „Am Wäldchen“ einschließlich Hort und Kita „Zauberwald“

- Gesamtkonzept wird erarbeitet

• Hegermühlen-Grundschule

- Planung für Schulsportmehrzweckhalle wird fortgeführt

• Vorstadt-Grundschule

- Konzept für Anbau

• Grundschule „Am Annatal“

- Brandschutzkonzept wird erarbeitet

• Kita „Zwergenland“

- Gesamtkonzept für die Sanierung oder Neubau wird vorbereitet

• Kita „Jurin Gagarin“

- Konzept für Gesamtsanierung Kita-Gebäude wird erarbeitet

• Energiearena

- Konzept für Komplex einschl. Jugendsporthaus wird erarbeitet

Die Liste hat keinen Anspruch auf Vollständigkeit

Baumaßnahmen des Landesbetrieb Straßenwesen

Deckenerneuerungen:

- L23 Hennickendorfer Chaussee, Ortsdurchfahrt Torfhaus bis Neue Mühle
- L33 Prötzeler Chaussee
- L233 Garzauer Chaussee Richtung Rehfelde

Vorhaben der Stadtplanung (Auswahl)

Mobilisierung von Wohnungsbaupotentialen

Einwerbung und Steuerung von Fördermitteln

- Soziale Stadt Hegermühle
- Aktives Stadtzentrum Stausberg

Steuerung der Einzelhandelsentwicklung

Interkommunale Kooperation

- Teilnahme am Stadt-/Umland-Wettbewerb

Fortschreibung des wirtschaftsorientierten integrierten Stadtentwicklungskonzeptes

Baumaßnahmen Dritter

• SWG

- Neubau Polizeiinspektion
- Aufzüge Otto-Grotewohl-Ring
- Balkonanbau Friedrich-Ebert-Straße

• Straßenbahn

- Gleisbauarbeiten

• SEP

- Umbau ehemalige Fußballarena

Wohnbaupotentiale in Strausberg - Wohngebiet „Am Mittelfeldring“

Das Wohngebiet „Ahornmärten“ im Mittelfeldring wächst zusehends. Die ersten Einfamilienhäuser stehen bereits. Bisher erfüllen sich vor allem Strausberger den Traum vom eigenen Haus in Näher der Altstadt. Das Wohngebiet ist ideal gelegen. Zur S-Bahn-Haltstelle Strausberg Stadt und zu den nächsten Einkaufsmöglichkeiten sind es nur ein paar Minuten zu Fuß.

In den ersten beiden Bauabschnitten an den Straßen „Am Mittelfeldring“ und „An den Ahornmarten“ sind bereits 29 von 61 Grundstücken verkauft und 9 weitere fest reserviert. Die Grundstucksflichen variieren zwischen 499 und 1.040 Quadratmetern und sind voll erschlossen.

Im dritten Bauabschnitt an der „Frankenthaler Straße“ plant die Leonwert Immobilienmanagement GmbH aus Potsdam in Kooperation mit dem Architekturbüro ABA Andreas Bach aus Berlin ein in der Region einzigartiges Wohnbauprojekt. Mit Blick in die Zukunft sollen hier ca. 50 kleine Einfamilienhäuser im Bungalowstil entstehen.

berschau- und bewirtschaftbare Wohnflächen um die 70 Quadratmeter, moderne und funktionale Grundrisse sowie Barrierefreiheit sollen dem Eigentümer auch in späteren Jahren das Leben leicht erhalten.

Kleine Gärten ohne trennende Zäune, ein Marktplatz als Treffpunkt und Versorgungs- und Serviceangebote in der entlang der Straße „Am Flugplatz“ entstehenden und die Gesamtanlage abgrenzende Bebauung sollen die Vision von einer ganz neuen Art des Wohnens abrunden.

Im Nordwesten des Wohngebietes

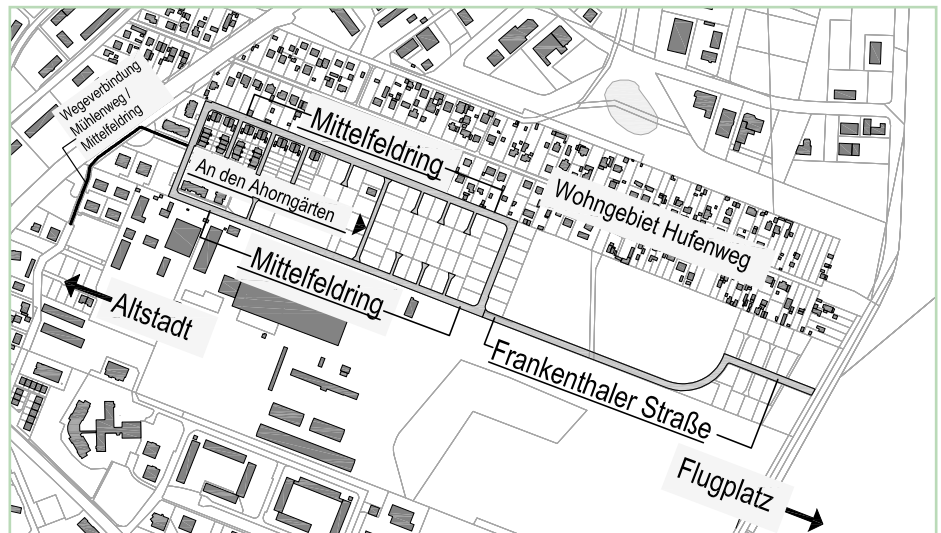
entstehen acht Reihenhäuser mit ca. 120 Quadratmetern Wohnfläche.

Interessierte können sich jeden Sonntag von 13 bis 15 Uhr oder nach telefonischer Vereinbarung in der Info-Box direkt am Wohngebiet über die

Grundstücke und Häuser informieren. Weitere Informationen finden Sie auch auf www.ahornmaerten-strausberg.de. Dort stellt die Leonwert Immobilienmanagement GmbH alle Details zu den Baugrundstücken der ersten beiden Bauabschnitte zur Verfügung.



Einige Grundstückbesitzer haben bereits ihre Vorstellungen vom Eigenheim umgesetzt. Weitere Nachbarn stehen in den Startlöchern.



*An den Ahornmarten Beschluss vom 08.04.2014 Mittelfeldring Beschluss vom 16.11.1995
Frankenthaler Straße Beschluss vom 15.05.2014*

Neuer Stadtarbeiter sorgt für Ordnung



Stadtarbeiter Hans-Werner Bobke befreit die Spielgeräte in Hohenstein von der Schneedecke. Er überprüft sie auch auf schadhafte Stellen und hält den Sand sauber.

Im Strausberger Ortsteil Hohenstein, in Ruhlsdorf und Gladowshohe gibt es jetzt wieder einen Stadtarbeiter. Hans-Werner Bobke sorgt dort seit dem 1. Dezember 2014 für Ordnung, Sauberkeit und Sicherheit.

Schon öfter wurde er auf seine Tätigkeit angesprochen. So hält er die insgesamt 10 Bushaltestellen sauber, entleert die Mülleimer, kontrolliert die drei Spielplätze und pflegt die kommunalen Grundstücke.

Bei Schnee und Glätte führt Hans-Werner Bobke den Winterdienst auf den öffentlichen Flächen durch.

Er ist dankbar, wenn er Hinweise von

aufmerksamen Bürgern bekommt und leitet auch Anliegen weiter, etwa wenn eine Straenlampe defekt ist.

In Gladowshohe kontrolliert Hans-Werner Bobke insbesondere, ob die Regenwassermulden frei von Laub und Gartenabfällen gehalten werden. Anwohner sollten deswegen schon im eigenen Interesse darauf achten, dass diese Mulden sauber bleiben.

Auch Hausmüll gehört nicht in öffentliche Abfallbehälter. In diesem Zusammenhang bitten wir Bürgerinnen und Bürger auch selbst Rücksicht und Wert auf Sauberkeit in ihren Wohnorten zu legen.

Die Fraktionen im Blick



Mitglieder der Unabhängigen und freien Wählergemeinschaft Pro Strausberg e.V. (U.f.W.) sind: Wolfgang Winkelmann, Sonja Zeymer und Steffen Schuster (v.l.n.r.).

In den nächsten Ausgaben der Neuen Strausberger Zeitung stellen sich die sechs Fraktionen der Stadtverordnetenversammlung vor - diesmal die Unabhängige und freie Wählergemeinschaft Pro Strausberg e.V. (U.f.W.).

Die Unabhängige und freie Wählergemeinschaft Pro Strausberg e.V. (U.f.W.) ist seit 1993 mit Mandaten in der Stadtverordnetenversammlung (SVV) von Strausberg vertreten. Zu Beginn der laufenden Wahlperiode wurde unser Mitglied und Stadtverordneter, Herr Steffen Schuster, zum Vorsitzenden der SVV gewählt. Für die Wahlperiode 2014-2019 sieht unsere Fraktion folgende kommunalpolitischen Schwerpunkte für die Stadt Strausberg:

- einen permanent ausgeglichenen Haushalt
- Erfüllung der Investitionsprogramme mit den Prioritäten KITAS, Schulen und Straßen
- die Erarbeitung und Umsetzung eines schlüssigen Konzepts zur Steigerung der Attraktivität der Altstadt unter besonderer Berücksichtigung des Nord- und Südtails einschließlich einer befriedigenden Verkehrslösung
- die ständige Gewährleistung der Sicherheit unserer Bürgerschaft

- den Erhalt und die bestmögliche Unterstützung unserer Vereinslandschaft in den Bereichen Bildung, Jugend, Kultur, Sport und Soziales auch und besonders mit Blick auf den demographischen Wandel

Unsere Wählergemeinschaft ist als Fraktion in allen Ausschüssen der SVV außer in den Werksausschüssen durch Stadtverordnete und in den Fachausschüssen auch durch Sachkundige Einwohner vertreten. In diesem Rahmen werden wir unter Ausschöpfung all unserer Möglichkeiten daran arbeiten, im sachlichen Dialog mit den anderen Fraktionen der SVV optimale Ergebnisse besonders zu den genannten Schwerpunkten zu erreichen. Wir informieren über unsere Tätigkeit und zu kommunalpolitischen Themen permanent auf unserer Webseite www.ufw-prostrausberg.de.

Autor: i. A. der Fraktion, Wolfgang Winkelmann, Fraktionsvorsitzender

Leuchtenwechsel im Februar

Strausbergs Stadtbeleuchtung soll energieeffizienter werden.

Die Alliander Stadtlicht GmbH wurde deswegen mit der Modernisierung der Straßenbeleuchtung beauftragt. Im Februar werden in folgenden Straßen die Leuchtaufsätze gewechselt:

- Konradstraße
- Rudolf-Egelhofer-Straße
- Lindenpromenade
- Hohensteiner Chaussee
- Eichenstraße
- Garzauer Chaussee
- Ahornstraße

- Wilhelmshof
- Buchenstraße
- Eschenstraße
- Fliederweg
- Friedensstraße
- Am Waldessaum
- Gartenstraße
- Jägerstraße
- Pappelstraße
- Friedrich-Engels-Straße
- Treuenhof
- Gustav-Kurtze-Promenade
- Hegermühlenstraße
- Albin-Köbis-Ring
- Wikendorfer Straße

- Jungfernstraße
- Waldemarstraße
- Rosa-Luxemburg-Straße

Neben der Erneuerung ist die Alliander Stadtlicht GmbH auch für die Wartung, Instandhaltung und die Störungsbeseitigung der öffentlichen Beleuchtung in den kommenden 20 Vertragsjahren verantwortlich.

Bei Störungen der Straßenbeleuchtung wenden Sie sich bitte an folgenden Kontakt: Telefon: 0800/9080305 (kostenfrei) oder E-Mail: sc-strausberg@stadtlicht.de

Dank an reger Teilnahme zur „Sozialen Stadt“

Die Stadt Strausberg und die BSG (Brandenburgische Stadterneuerungsgesellschaft mbH) möchten sich über diesen Weg für das große Interesse an der Auftaktveranstaltung zur Sozialen Stadt bedanken. Zum ersten Treffen in der Hegermühle kamen rund 80 Bewohner und Akteure – darunter Vereinsmitglieder, Erzieher, Lehrer und Lokalpolitiker.

Auch die in der Hegermühle verteilten Fragebögen wurden zur Freude der Organisatoren zahlreich abgegeben. Die Ideen fließen nun in das Integrierte Entwicklungskonzept (IEK) ein, über das die Stadtverordneten später beschließen.

Hier eine Übersicht der Wünsche für die Hegermühle:

- ein „Herz“ für die Hegermühle
- Einrichtung eines Bürgerzentrums mit Treff, Café, zentral, barrierefrei, mehr Generationen und alle Kulturen
- Sanierung der Schule, Neubau der Turnhalle, Aula und Mensa
- Sanierung der Kita „Tausendfüßler“ und Anbau
- Quartierzentrum stärken, Herz des Gebiets
- professioneller Quartiersmanager wird gebraucht
- gegen Müll auf Straßen/ Vandalismus
- Möglichkeiten der Begegnung

- Akteure vernetzen
- kompetentes Personal einstellen
- gemeinsame Wohngebietsbegehung/ Stadtpaziergang
- Erhalt des grünen Stadtteils Hegermühle
- Parkordnung; Mitmenschen zum Umdenken anregen, ordentlich zu parken

Als nächstes folgt die europaweite Ausschreibung für ein Quartiersmanagement. Dieses wird seinen Sitz direkt in der Hegermühle haben, Ansprechpartner vor Ort sein, Menschen vernetzen und die Öffentlichkeit über neue Aktivitäten informieren.

NEUIGKEITEN ZUR 775-JAHRFEIER



Festwoche
19.06. - 28.06.2015

Spaßkanonen Frank Zander und Markus treten im Kulturpark auf DRACHENBOOTRENNEN AM 20. JUNI MIT GROSSER AFTERSHOWPARTY

Spaß, Sport und Musik stehen beim 10. Drachenbootrennen zur 775-Jahrfeier der Stadt Strausberg ganz oben auf der Liste.

Organisator Christian Schlatter wird zwei alte Bekannte zum großen Konzertabend nach Strausberg holen: Frank Zander und Markus kommen am Samstag, den 20. Juni, an den Straussee. Jeder kennt wohl Zanders Ohrwurm „Hier kommt Kurt, ohne Helm und ohne Gurt“. Markus erlangte in den 80er Jahren Berühmtheit mit seinen Liedern „Kleine Taschenlampe brennt“ und „Ich will Spaß“. Als weiteren Act konnte der Veranstalter die Band „Right Now“ gewinnen. Die Show- und Partyband ist in der Region mittlerweile Kult.

Ab sofort können sich die Drachenboot-Teams für die Jubiläumsveranstaltung auf der Internetseite www.drachenboote.org anmelden. Im vergangenen Jahr starteten 42 Teams



Frank Zander

– das war der bisherige Rekord. Am gleichen Tag wird im Kulturpark auch die Sparkasse wieder ihren Familientag mit einem bunten Programm veranstalten.

Während der Vormittag also sportlich mit dem Drachenbootrennen startet, verspricht der Nachmittag ein abwechslungsreiches Programm und am Abend steigt die große Party. Be-

sucher, die ihren Jubiläumsschip vorzeigen können, erhalten freien Eintritt. Das Souvenir kann online oder in mittlerweile rund 20 Verkaufsstellen in Strausberg und Umgebung erworben werden. Nähere Informationen hierzu finden Sie unter: www.775-jahre-strausberg.de/shop-bestellung.



Markus

Warum Strausberg 775 Jahre und nicht 780 Jahre Stadtgeschichte feiert

Im Jahr 1985 feierte die Stadt Strausberg ihren 750-jährigen Geburtstag. Daran können sich noch viele erinnern. 30 Jahre später feiern wir den 775. Geburtstag der Stadt. Wie kommt es, dass 5 Jahre unterschlagen werden? Die Ursachen für die unterschiedliche Geschichtsschreibung erklärt **Historiker Rolf Barthel**.

Der seltsame Wandel in der Strausberger Zeitrechnung

Strausberg hat – wie viele andere Städte auch – keine Stadtgründungs-urkunde. In einem solchen Fall wird in Deutschland meist die erste schriftliche Erwähnung eines Ortes als Ausgangsjahr der örtlichen Zeitrechnung (also der Jubiläumszählung) genommen. Das ist zwar nicht gesetzlich vorgeschrieben, aber die meisten halten sich daran.

Falsche Fährte: Spandauer Urkunde von 1232

Erstmals wurde ein Strausberger Stadtjubiläum 1932 begangen. Damals glaubte man, die Existenz von Städten im Barnim aus einer Urkunde von 1232 für die Stadt Spandau her-

ausdeuten zu können. Natürlich wurde das seinerzeit auch mehrfach gedruckt. Die Spandauer Urkunde nannte aber gar keine weiteren Ortsnamen, auch Strausberg nicht. Die historische Forschung hat in der Folgezeit den Irrtum erkannt, so dass es für die Strausberger Deutung keine Grundlage mehr gab.

Chronik von 1240 erwähnte Kriegszug nach „Struzbergh“

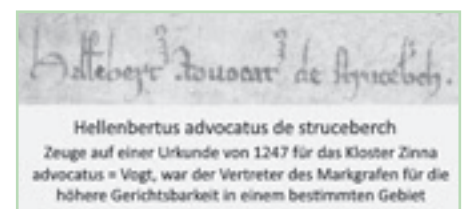
Ersterwähnt wurde Strausberg in einer Chronik aus der Mitte des 13. Jahrhunderts, die zum Jahr 1240 von einem Kriegszug bis nach „Struzbergh“ berichtete. Das kann als erste schriftliche Erwähnung gelten, obwohl der Text nur in einer Abschrift überliefert ist, die erst einige Jahrzehnte später entstand. Die älteste heute noch vorhandene Original-Urkunde, die den Namen „struceberch“ enthält, wurde 1247 ausgestellt. Diese Urkunde bekräftigt die Zuverlässigkeit der älteren Chroniknachricht.

750-Jahrfeier nach Beschluss zur Strausberger Gründung

Bekannt war das alles schon lange vor

1980. Als die Stadt begann, die 750-Jahr-Feier vorzubereiten, wurden die Verantwortlichen rechtzeitig darauf hingewiesen. Aber die Stadtoberkeit entschied sich für 1985 als Jubiläumsjahr.

Auch damals gab es schon kritische Anfragen. Der Bürgermeister antwortete darauf am 20. Mai 1982 im „Neuen Tag“, es gebe zwar den Nachweis, dass Strausberg 1240 vorhanden war, aus mehreren Büchern gehe aber auch hervor, dass Strausberg schon um 1230 existiert habe, und meint dann: „Genau die Mitte zwischen 1230 und 1240 zu wählen, wird genau das Richtige sein“. So kam die 750-Jahr-Feier 1985 zustande. Damals wurde eben in Strausberg die Geschichte nicht erforscht, sondern beschlossen.



Das Original befindet sich im Brandenburgischen Landeshauptarchiv Potsdam

Rundgang durch die Stadtverwaltung

In dieser Rubrik verschafft sich die Neue Strausberger Zeitung für ihre Leser einen Blick hinter die Kulissen der Strausberger Stadtverwaltung. Bei einem Rundgang durch das Haus erzählen Mitarbeiter von ihren Aufgaben. Die Reise startete an der Rezeption bei Roselore Buggisch und führt nun in das Büro Raum E.22. Dort sitzen Susann Schrock, Sachbearbeiterin Stadtforst, und Stadtförster Heiko Wessendorf. Als Stadtförster ist er die meiste Zeit in den Strausberger Wäldern unterwegs.



Susann Schrock vor dem Gedenkstein im Ruheforst.

Susann Schrock hat in der Strausberger Verwaltung ihre Ausbildung absolviert. Da der Stadtförster ein Eigenbetrieb ist, übernimmt die 25-jährige Verwaltungsfachangestellte an ihrem Arbeitsplatz sämtliche Bürotätigkeiten. Ihr Aufgabengebiet ist breit gefächert: Sie bearbeitet den Zahlungsverkehr sowie das Mahnwesen und vermittelt zwischen Bürger und Förster.

Der Ruheforst ist der größte Aufgabenbereich, den sie bearbeitet. Hier steht sie auch als Ansprechpartnerin zur Verfügung.

Wo befindet sich der Strausberger Ruheforst?

Der Ruheforst ist direkt an der westlichen Seite des Herrensees gelegen

und etwa 6 Hektar groß. Er ist ein sehr schöner Mischwald bestehend aus 80- bis über 120-jährigen Eichen, Buchen und Kiefern.

Wie kann man sich den Ruheforst vorstellen?

Die Bäume sind in Biotop unterteilt, den sogenannten Gemeinschaftsbiotopen und Familien- oder Freundschaftsbiotopen. In beiden Fällen können bis zwölf Urnen um den ausgewählten Baum in die Erde gelassen werden. In den Grabstätten der Gemeinschaftsbiotop müssen sich die Familien nicht kennen, man erwirbt nur einen Urnenplatz. Im Gegensatz zu diesem Gemeinschaftsbiotop sind die anderen Biotop nur für Familienangehörige und Freunde gedacht und man zahlt das gesamte Biotop.

Wie hoch sind die Kosten für eine Ruhestätte ?

Die Bäume sind nach Wertigkeit eingestuft – je älter der Nadel- oder Laubbaum und je schöner seine Wuchsform und die Lage, desto höher ist auch der Preis. Die Spanne beginnt bei 510 Euro für eine Beisetzungsstelle in einem Gemeinschaftsbiotop bis zu 8.000 Euro für ein Familien- oder Freundschaftsbiotop mit der höchsten Wertigkeitsstufe. Die Verträge gelten bis in das Jahr 2108. Dazu kommen noch einmalige Kosten für die Beisetzung.

Wie orientiert man sich im Ruheforst?

Ausgewählte Bäume sind mit einer nummerierten Plakette gekennzeichnet. Der Ruheforst ist nicht umzäunt und für jeden frei zugänglich. Außerdem gibt es die Möglichkeit, eine kleine Gedenktafel mit dem Namen des Verstorbenen anbringen zu lassen. Die Wenigsten wollen die völlige Anonymität.

Allerdings soll der Ruheforst so naturbelassen wie möglich bleiben. Deswegen ist es auch nicht erwünscht, Blumen und Gestecke niederzulegen.

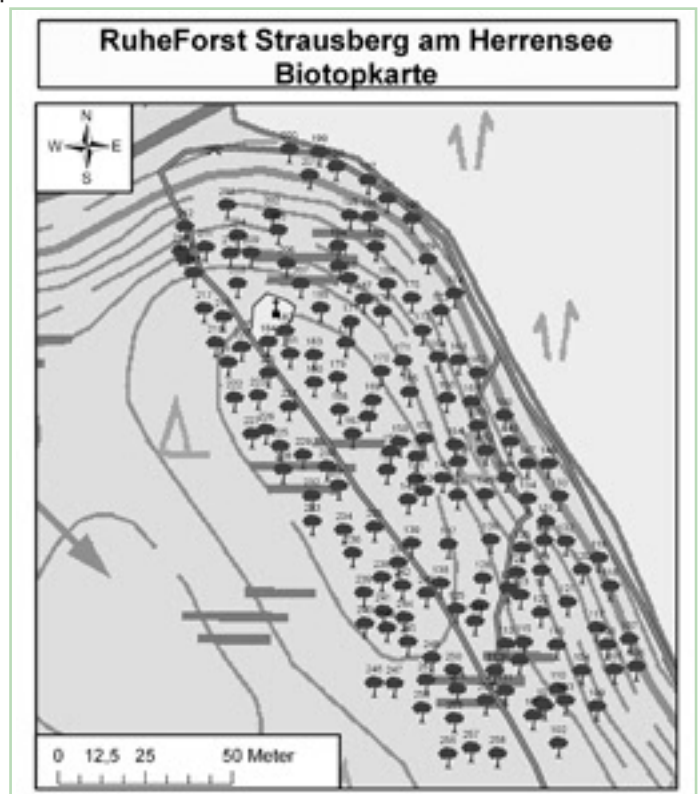
Wo findet die Trauerzeremonie statt?

Das können die Angehörigen ganz frei gestalten. Im Ruheforst gibt es einen großen Findling mit der Inschrift „Ein Jegliches hat seine Zeit“. Das ist ein würdiger Ort an dem die Trauergemeinschaft auch Platz nehmen kann. Der Trauerredner oder Pfarrer kann dort seine Andacht halten.

Wer hilft mir, einen geeigneten Baum zu finden?

In der Regel gehen Interessierte alleine in den Ruheforst und wählen einen Baum aus. In meinem Büro besprechen wir dann gemeinsam, was die beste Lösung ist.

Informationen zum Ruheforst erhalten Sie bei
Susann Schrock, Raum E.22,
Telefon: 03341/381325,
E-Mail:
susann.schrock@stadt-strausberg.de
und im Internet:
www.strausberg-ruheforst.de.



Im Ruheforst sind nur ausgewählte Bäume Grabstätten. Sie sind mit einer Nummer gekennzeichnet.

Herzliche Glückwünsche zum Geburtstag, Gesundheit und Wohlergehen den Jubilaren des Monats Februar



Zum 99. Wally Wolff	am 23.02.	Zum 87. Christel Schulz	am 01.02.	Zum 83. Fritz Frenzel	am 01.02.	Arno Rugullis	am 05.02.
Zum 98. Martha Schmidt	am 23.02.	Helmut Günther	am 06.02.	Irmgard Güldenaupt	am 01.02.	Erika Oreschko	am 06.02.
Herta Müller	am 27.02.	Eva Froberg	am 07.02.	Elisabeth Baumann	am 02.02.	Helga Tölle	am 06.02.
Zum 95. Frieda Gertrud Krämer	am 03.02.	Peter Zeiler	am 07.02.	Anna Ramme	am 03.02.	Gustav Löhn	am 11.02.
Hilda Zehbe	am 18.02.	Karl Dlugosch	am 08.02.	Elli Tzschoppe	am 04.02.	Hans-Joachim Welsch	am 11.02.
Zum 93. Gertrud Helfert	am 13.02.	Waltraut Bengsch	am 10.02.	Gertrud Siegert	am 05.02.	Brigitta Lohse	am 12.02.
Irmgard Ruhnow	am 18.02.	Ursula Lenkeit	am 10.02.	Erika Prietz	am 06.02.	Edith Panoscha	am 15.02.
Harry Chwatal	am 20.02.	Selma Buddenhagen	am 12.02.	Ilse Lotze	am 06.02.	Martha Hoppenheit	am 18.02.
Zum 92. Herta Huhn	am 23.02.	Irmgard Theel	am 12.02.	Margit Pick	am 09.02.	Elfriede Puhl	am 19.02.
Rosa Koschnick	am 28.02.	Gerda Rembowski	am 13.02.	Margot Prause	am 09.02.	Helga Schneider	am 21.02.
Zum 91. Hildegard Schiecke	am 10.02.	Helga Rudolph	am 15.02.	Margot Steiner	am 11.02.	Irene Grünhagen	am 22.02.
Elisabeth Wietzke	am 11.02.	Ruth Riewe	am 17.02.	Ursula Krause	am 14.02.	Frieda Radaiczak	am 23.02.
Erna Dahlke	am 14.02.	Hans Kanowski	am 19.02.	Hermann Sander	am 14.02.	Heinz Contius	am 25.02.
Dorothea Weinberg	am 16.02.	Gerhard Dallmann	am 25.02.	Lieselotte Specht	am 16.02.	Georg Bartel	am 26.02.
Edeltraut Krüger	am 26.02.	Irmgard Stein	am 29.02.	Hannelore Hehlert	am 17.02.	Charlotte Langer	am 27.02.
Zum 90. Hedwig Martha Charlo Boldt	am 02.02.	Zum 86. Hannelore Sauer	am 02.02.	Walter Krüger	am 17.02.	Zum 80. Ingrid Szeguhn	am 01.02.
Waltraut Gehrke	am 08.02.	Horst Weber	am 04.02.	Roland Fänder	am 18.02.	Renate Taubert	am 03.02.
Martin Rump	am 10.02.	Irmgard Forchner	am 07.02.	Edith Hollstein	am 20.02.	Reinhold Wolff	am 03.02.
Ingeborg Springer	am 14.02.	Lieselotte Weber	am 08.02.	Martha Schatt	am 20.02.	Siegfried Gadow	am 04.02.
Willy Gräbert	am 20.02.	Wolfram Weise	am 10.02.	Gisela Zwarg	am 20.02.	Agnes Mohrin	am 04.02.
Zum 89. Rose-Ruth Brüning	am 05.02.	Agnes Kühnl	am 14.02.	Gerd Lörke	am 21.02.	Agnes Mohrin	am 04.02.
Werner Herzfeld	am 05.02.	Regina Klein	am 15.02.	Friedrich Pietsch	am 22.02.	Renate Reinhardt	am 05.02.
Rosa Weisheim	am 06.02.	Otto Schwatke	am 18.02.	Gisela Franke	am 24.02.	Ingeborg Wiese	am 05.02.
Helga Nölle	am 11.02.	Horst Neuhoff	am 22.02.	Inge Piplack	am 24.02.	Marie-Luise Bohn	am 06.02.
Meta Walter	am 11.02.	Oskar Scheibner	am 24.02.	Rudolf Zimmermann	am 24.02.	Helmut Grüner	am 06.02.
Ursula Finck	am 13.02.	Zum 85. Ingeborg Bieske	am 01.02.	Gerda Heinze	am 26.02.	Adelheid Dehn	am 07.02.
Anna-Marie Lamme	am 17.02.	Inge Kaufmann	am 06.02.	Gerda Korn	am 27.02.	Christa Gebauer	am 07.02.
Helga Zenker	am 23.02.	Margret Blankenhagen	am 12.02.	Helga Zinke	am 29.02.	Mathilde Jakobitz	am 08.02.
Ruth Weidig	am 26.02.	Johannes Heimbürger	am 12.02.	Zum 82. Alfred Fehr	am 02.02.	Johanna Töppner	am 08.02.
Zum 88. Helga Gebelein	am 03.02.	Wolfgang Rettig	am 12.02.	Erika Hübner	am 03.02.	Manfred Amling	am 10.02.
Horst Mertens	am 04.02.	Heinz Schulz	am 18.02.	Fritz Winter	am 06.02.	Erika Hennig	am 10.02.
Günter Kapelle	am 05.02.	Karl-Heinz Kauert	am 20.02.	Gisela Krost	am 12.02.	Anna-Maria Seifarth	am 12.02.
Siegfried Wieland	am 08.02.	Zum 84. Johanna Heinze	am 04.02.	Günter Schmidt	am 12.02.	Giselheid Heldt	am 16.02.
		Irmgard Tietz	am 08.02.	Fritz Müller	am 14.02.	Waldemar Labuhn	am 18.02.
		Helmut Eichler	am 10.02.	Eveline Tewes	am 21.02.	Horst Hahn	am 19.02.
		Waltraut Reth	am 15.02.	Rotraut Goslar	am 24.02.	Hildegard Paul	am 20.02.
		Lonny Heinz	am 18.02.	Rosa Kammerer	am 26.02.	Annelore Tschörtner	am 20.02.
		Herta Süß	am 18.02.	Hildegard Westphal	am 27.02.	Erich Kuck	am 21.02.
		Ralf Georgi	am 19.02.	Joachim Albrecht	am 28.02.	Lothar Lohse	am 21.02.
		Georg Haufe	am 20.02.	Zum 81. Marianne Lutz	am 01.02.	Irmgard Strauch	am 21.02.
		Adelheid Dlugosch	am 21.02.	Giesela Peuker	am 04.02.	Hanni Borges	am 24.02.
		Siegfried Voigt	am 24.02.	Annemarie Strehl	am 04.02.	Brigitte Felber	am 26.02.
				Edmund Michler	am 05.02.	Lisa Hirsch	am 26.02.
						Helga Worbs	am 26.02.
						Siegfried Taubert	am 27.02.
						Werner Drzenski	am 28.02.

Viele fleißige Helfer für Frühjahrsputz gesucht

Gemeinsamer Ausklang nach getaner Arbeit

Am 20. März ist meteorologischer Frühlingsanfang. Wir hoffen, dass der letzte Schnee dann geschmolzen ist. Die Stadt Strausberg ruft auch in diesem Jahr zum Frühjahrsputz auf. Die Aktion findet am Samstag, den 28. März rund um den Straussee und im Stadtgebiet statt.

Wie in den Vorjahren setzen wir auch in diesem Jahr auf die tatkräftige Unterstützung vieler Bewohner. So waren unter anderem die Mitglieder der Straussee-Partnerschaft am Straussee, die „Bürgerinitiative Vorstadt“ alljährlich im Einsatz.

Jede Anmeldung für konkrete Aktionen im eigenen Wohnumfeld wird begrüßt und

in die Gesamtorganisation einbezogen. Vermieter sind gefragt, Reinigungs- oder Verschönerungseinsätze gemeinsam mit ihren Mietern an diesem Tag zu organisieren. Auch Strausberger Schulen sollen sich angesprochen fühlen, das Umfeld ihrer Schule auf Vordermann zu bringen.

Die Mitglieder der Garagengemeinschaft „Hohensteiner Chaussee“ sind eingeladen, auf dem Gelände des Garagenhofes Hand an zu legen. Dazu werden noch mal gesonderte Aushänge auf dem Garagen- und Gelände angebracht. Am Garagenkomplex wird leider immer wieder illegal Abfall, Schrott und Sperrmüll entsorgt.

Die Aktion startet um 9 Uhr. Ab 11.30 Uhr

erfolgt die Entsorgung des gesammelten Mülls an den von den Teilnehmern angemeldeten Ablagerungsstellen. Abschließend findet ab 11.30 Uhr wie in den Vorjahren ein gemeinsamer Ausklang an der Tauchbasis des Tauchsportservices Jürgen Flemming im Kulturpark statt. Dazu lädt die Stadt alle Teilnehmenden herzlich ein.

Anmeldungen und Anforderungen für Container richten Sie bitte bis spätestens Freitag, den 20. März an die Stadtverwaltung (Vera Schmolinske, Tel. 381332, E-Mail: vera.schmolinske@stadt-strausberg.de). Für diese Aktion können Müllsäcke ab Montag, den 16. März in der Stadtverwaltung (Raum 3.22) abgeholt werden.

Veranstaltungen im Februar und März

Krimi-Dinner - Die kriminellste Art zu speisen, 13.02.2015, ab 19 Uhr, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690
Valentinstagsmenü, 14.02.2015, 18.00 Uhr, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Karnevals-Abendveranstaltung, 14.02.2015, 20.00 Uhr, Volkshaus Strausberg Nord Prötzeler Chaussee, 03341/3079950

„Verliebte Stunden in der Altstadt“-verkaufsoffener Sonntag und Hochzeitsmesse im Hochzeitshaus Schubert, 15.02.2015, 13.00 bis 18.00 Uhr, Strausberg

Skat- und Rommerrunde, 16.02.2015, 14.00 Uhr, Volkssolidarität Strausberg Strausberg, G.-Hauptmann-Str. 6

Hundert Bilder für die Orgel – Verkaufsausstellung des Zeichenzirkels „Atelier am Stic“, 17.02.2015 bis 20.03.2015, EWE-Kunstparkhaus, Strausberg Hegermühlenstraße 58

Faschingstanz mit Lothar und der Sonnenschein-Discothek 17.02.2015 14.00 bis 17.30 Uhr, AWO, Seniorenzentrum, O.-Grotewohl-Ring 1

Faschingdienstag, 17.02.2015 14.30 Uhr, Volkssolidarität Strausberg, Seniorenklub, Landhausstraße 16-18

Treff der Kreativgruppe, 18.02.2015, 13.30 Uhr, Strausberg, Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1

Nachträgliche Faschingsfete, 18.02.2015, 14.00 Uhr, Volkssolidarität Strausberg, Strausberg, G.-Hauptmann-Str. 6

Frohe Skatrunde, 19.02.2015, 14.30 Uhr, Volkssolidarität Strausberg, Strausberg, Seniorenklub, Landhausstraße 16-18

Auffrischung des Erste-Hilfe-Wissens, 20.02.2015, 15.00 Uhr, Volkssolidarität Strausberg, Strausberg, G.-Hauptmann-Str. 6

Krimi-Dinner - Die kriminellste Art zu speisen, 20.02.2015, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

„Amüsante Tafeley“ mit vielerlei Narretei im Rittersaal, 21.02.2015, 19.00 Uhr, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Schlafmützenball, 21.02.2015, 20.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Tel.: 03341/3079950

Show & Kulinarik, 22.02.2015, 18.00 Uhr, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Schach: Heimspiel KSC gegen Eberswalde, 22.02.2015, 10 Uhr, Anbau der Vorstadt-Grundschule

Skat- und Rommerrunde, 23.02.2015, 14.00 Uhr, Volkssolidarität Strausberg, Strausberg, G.-Hauptmann-Str. 6

Walter Müller präsentiert heitere Lyrik und Prosa, die zweite Auflage, 24.02.2015, 14.30 Uhr, Strausberg, Seniorenklub, Landhausstraße 16-18

Kaffeerunde, 24.02.2015, 15.00 Uhr, AWO, Strausberg, Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1
Treff der Kreativgruppe, 25.02.2015, 13.30 Uhr, AWO, Strausberg, Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1

Bunter Nachmittag, 25.02.2015, 14.00 Uhr, Volkssolidarität Strausberg, Strausberg, G.-Hauptmann-Str. 6

Treff des Kreativzirkels, 26.02.2015, 14.00 Uhr, Volkssolidarität Strausberg, Strausberg, G.-Hauptmann-Str. 6

Spielesachmittag mit Kaffee und Kuchen, 26.02.2015, 14.00 Uhr, AWO, Strausberg, Klubraum, O.-Grotewohl-Ring 1

Frohe Skatrunde, 26.02.2015, 14.30 Uhr, Strausberg, Seniorenklub, Landhausstraße 16-18, Volkssolidarität Strausberg

Benefizveranstaltung zu Gunsten der Aktion „Kinderträume“, 27.02.2015, 18.00 Uhr, Strausberg, Ton-Halle, Hegermühlenstraße 8
Schwarz Blond Sahnehäubchen, 27.02.2015, 18.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, 03341/3079950

Krimi-Dinner - Die kriminellste Art zu speisen, 27.02.2015, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

„Amüsante Tafeley“ mit vielerlei Narretei im Rittersaal, 28.02.2015, ab 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Apre's Skiparty, 28.02.2015, 21.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, 03341/3079950

Blick in den Sternenhimmel - zum Thema Der Mond, 28.02.2015, 19.00 Uhr, Strausberg, Fontane-Gymnasium August-Bebel-Str. 49

Marga Bach - Männer muss man loben - Frauen auch, 03.03.2015, 19.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, 03341/3079950

Tagesausflug nach Bad Freienwalde, 05.03.2015, Volkssolidarität, Tel.: 033433/737

Krimi-Dinner - Die kriminellste Art zu speisen, 06.03.2015, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Disco P 30 - Das Original, 07.03.2015, 21.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Tel.: 03341/3079950

Frauentagsfeier, 08.03.2015, 18.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Tel.: 03341/3079950

4. Lauf der Crossserie, 08.03.2015, 9 Uhr, Start an der Clara-Zetkin-Oberschule Strausberg

Von der NVA (Nationalen Volksarmee) zur Bundeswehr, 11.03.2015, 19.00 Uhr, Strausberg, Heimatmuseum, A.-Bebel-Str. 33

Magic Dinner - Verzauberung und bestens Speisen, 13.03.2015, 18.30 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Tel.: 03341/3079950

„Amüsante Tafeley“ mit vielerlei Narretei im Rittersaal, 13.03.2015, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Krimi-Dinner - Die kriminellste Art zu speisen, 14.03.2015, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

80er Jahre Party, 14.03.2015, 21.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Tel.: 03341/3079950

Saint Patricks-Day - Konzert mit The Paddys, 17.03.2015, 22.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Tel.: 03341/3079950

Saint Patricks-Day - Gut Speisen und Unterhaltung mit Theo als Kobold Leprechaun, 17.03.2015, 18.30 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Tel.: 03341/3079950

„Best of Marga Bach“, 18.03.2015, 18.30 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Tag der offenen Tür im Frauen- und Familienzentrum Strausberg, 20.02.2015, 10 Uhr, Strausberg, Mühlenweg 6a

Krimi-Dinner - Die kriminellste Art zu speisen, 21.03.2015, 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Nachtboutique - Die Party für die Generation 40+, 21.03.2015, 21.00 Uhr, Strausberg, Volkshaus Strausberg Nord, Tel.: 03341/3079950

Kita-Hallenolympiade Region Strausberg, 21.03.2015, ab 09.00 Uhr, Strausberg, Sporthalle OSZ, Wriezener Straße

Frühlingsfest auf dem Kinderbauernhof, 21.03.2015, 10.00 -17.00 Uhr, Strausberg, Kinderbauernhof „Roter Hof“

Blick in den Sternenhimmel - zum Thema Gasplaneten, 21.03.2015, 20.00 Uhr, Strausberg, Fontane-Gymnasium August-Bebel-Str. 49

Show & Kulinarik, 22.03.2015, 18.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Kinderkonferenz, 25.03.2015, 8.30 bis 13.00 Uhr, Ton-Halle, Strausberg

Talentiade MOL, 26.03.2015, 14.00 Uhr, Strausberg, Sporthalle OSZ, Wriezener Straße

„Amüsante Tafeley“ mit vielerlei Narretei incl. Begrüßungstrunk und rustikalem 4-Gänge-Schmaus, 27.03.2015, ab 19.00 Uhr, Strausberg, The Lakeside Burghotel zu Strausberg, Tel.: 03341/34690

Die nächste Ausgabe der Neuen Strausberger Zeitung erscheint am Freitag, 27. März 2015.

Impressum

Neue Strausberger Zeitung

Herausgeber: Stadtverwaltung Strausberg, Die Bürgermeisterin, Hegermühlenstraße 58, 15344 Strausberg, Tel. (03341) 381 100, Fax (03341) 381 430; E-Mail: presse@stadt-strausberg.de

Redaktion: Lisa Kühne, Presse- und Öffentlichkeitsarbeit, Tel. (03341) 381134

kostenlose Zustellung ohne Rechtsanspruch in alle

Strausberger Haushalte; einzelne Ausgaben können kostenlos in der Stadtverwaltung Strausberg empfangen werden.

Die Neue Strausberger Zeitung steht außerdem zum kostenlosen Herunterladen und Ausdrucken im Internet unter www.stadt-strausberg.de oder www.strausberg.eu zur Verfügung.

Auflagenhöhe: 14.500

Druck und Satz: Tastomat GmbH, Landhausstraße

Gewerbepark 5, 15345 Petershagen/Eggersdorf
 Vertrieb: Märkisches Verlags- und Druckhaus GmbH & Co. KG., Kellenspring 6, 15230 Frankfurt (Oder)
 Redaktionsschluss für die nächste Ausgabe: 16.03.2015
 Keine Haftung für unaufgefordert eingesandte Fotos und Manuskripte. Leserbriefe und andere veröffentlichte Einsendungen müssen nicht der Redaktionsmeinung entsprechen. Wir bewahren uns vor, sie Sinn während zu kürzen.